

Inhalt

Einleitung	7
I. Die kommunikationstheoretische Wende. Habermas' Begründung des Paradigmenwechsels von der Bewußtseinsphilosophie zur Sprachtheorie in der »Theorie des kommunikativen Handelns«	11
Der Perspektivenwechsel	11
Der Paradigmenwechsel	17
II. »Aporetische Subjektphilosophie« oder »Ontologie des falschen Zustands«? Habermas' Adorno-Kritik im Lichte der theoretischen Gehalte von Adornos Philosophie des Nichtidentischen	36
Habermas' Vorwurf einer »Selbstbezüglichkeit der Vernunftkritik« in der älteren Kritischen Theorie	39
Adornos Antinomie des Nichtidentischen und der »Vorrang des Objekts«	43
Habermas' Vorwurf einer »Abkehr vom Ziel theoretischer Erkenntnis« bei Adorno	55
»Negative Dialektik« als rationale Theorie der Erfahrung	57
Habermas' Kritik an Adornos »nivellierender Darstellung der kulturellen Moderne«	64
»Die Male der Zerrüttung sind das Echtheitssiegel von Moderne«: Adornos Kritik der kulturellen Moderne	66
Versöhnung als »unversehrte Intersubjektivität«?	72
Adornos Utopie universaler Versöhnung und sein Generalverdacht gegen Kommunikation	75
III. Vernunftkritik zum ermäßigten Preis? Liegengebliebene Aufgaben einer revidierten Kritischen Theorie	103
Schlußbetrachtung	108
Literaturverzeichnis	111